

Kontaktadresse:

Prof. Dr. Heike Walz
Juniorprofessorin für Feministische Theologie/theol. Frauenforschung
Fachbereich Missions-, Religionswissenschaften und Ökumenik (MRÖ)
Kirchliche Hochschule Wuppertal/Bethel
Missionsstr. 9a/b
D-42285 Wuppertal
Tel. ++49-(0)202-28 20 162
Mail: heike.walz@kiho-wuppertal-bethel.de
www.kiho-wuppertal-bethel.de

Buch:

Heike Walz, David Plüss (Hg.),
**Theologie und Geschlecht
Dialoge querbeet**
Reihe: *Theologie und Geschlecht*
Bd. 1, 2008, 296 S., 25.90 EUR, br., ISBN 978-3-8258-0953-9

Durchgeführte Tagungen:

1. Perspektive Gender: Dialog zwischen Theologinnen und Theologen

15.-16. Januar 2006

2. Fokus Gender: Dialog zwischen Theologinnen und Theologen

23.-24. Juni 2007

3. Körper und Geschlecht

7.- 8. Juni 2008

Ort: Ev. Tagungs- und Studienzentrum Boldern, Männedorf/Schweiz

Nächste Tagung: „Befreite Körper: Theologinnen und Theologen im Dialog“

30.-31. Januar 2010

Ev. Tagungs- und Studienzentrum Boldern, Männedorf/Schweiz

Netzwerk Geschlechterbewusste Theologie (NGT)

Dialog zwischen Theologinnen und Theologen im deutsch-
sprachigen Raum



Kontext und Anliegen

Geschlechterbewusste Theologie – mit diesem neuen Begriff umschreiben wir den Perspektivenwechsel, der sich gegenwärtig abzeichnet: Als Frauen und Männer treten wir in einen Dialog über unsere jeweiligen geschlechtsbewussten Perspektiven. Mehrere Entwicklungen haben uns zu diesem Schritt geführt:

Unter feministischen Theologinnen ist eine „dritte Generation“ herangewachsen, die sich mit den aktuellen Debatten um Postmoderne, Differenz unter Frauen und Dekonstruktion von Geschlecht in den *Gender Studies* (samt *Queer Studies*, *Postcolonial Studies*) auseinandersetzt. Eine theologische Geschlechterforschung ist bereits am Entstehen. Unter dem Einfluss der diskurstheoretischen und poststrukturalistischen philosophischen Ansätze aus Frankreich und den USA hat sich das Interesse der *Gender Studies* auf die kulturellen Konstruktionsmechanismen von Geschlecht verlagert: Wie kommt es, dass Individuen zu Frauen und Männern werden?

Parallel zur dreißigjährigen Geschichte der feministischen Theologie hat sich eine theologische Männerforschung, trotz der Aktivitäten der Männerbewegung, bislang eher zögerlich entwickelt. Einige Vorreiter konzentrieren sich in den letzten Jahren auf Konzepte emanzipatorischer Männerarbeit. Sie beklagen die Kluft zwischen der akademischen Theologie und dem konkreten Alltag von Männern. Die Suche nach einer alltagsrelevanten Theologie, die sich mit den veränderten Herausforderungen an Mannsein und den Erkenntnissen der Männerforschung auseinandersetzt, steht an erster Stelle.

Mit diesen unterschiedlichen Erfahrungen, Anliegen, theoretischen Ansätzen und Diskussionsstadien treffen wir als Theologinnen und Theologen aufeinander. Es geht um beide Geschlechter, auch in der Theologie. Erst im Dialog zwischen Frauen und Männern zeigt sich, wie komplex die Geschlechterverhältnisse und die Beziehungen zwischen Frauen und zwischen Männern sind. Sehr unterschiedliche Entwicklungen sind im Gange, veränderte Frauen- oder Männerbilder stehen neben geschlechterstereotypen Kontinuitäten. Viele Fragen sind offen:

- Was könnten die Ziele eines theologischen Dialogs der Geschlechter sein?
- Wie tragfähig sind Konzepte wie Geschlechterdemokratie oder Geschlechtergerechtigkeit?
- Müssen allgemeine Theorien verabschiedet werden zugunsten kleinräumiger, kontextueller Analysen?
- Wie steht es um Geschlechterhierarchien und Sexualitäten im Alltag, in der Praxis, Theorie und Theologie?
- Welcher Stellenwert kommt der Kategorie Geschlecht in der gegenwärtigen theologischen Urteilsbildung zu?
- Wie werden die Resultate der aktuellen Geschlechterforschung in den einzelnen theologischen Disziplinen rezipiert?
- Welche Bedeutung haben befreiungstheologische Traditionen?

Im Dialog zwischen den Geschlechtern eröffnen sich neue Wege, Geschlechterkonstruktionen innerhalb der theologischen und kirchlichen Traditionen zu hinterfragen und zu revidieren. Das Netzwerk soll ein Forum bieten, um diese

Fragen aufzugreifen und theologische Perspektiven zu entwickeln, die den Dialog der Geschlechter fördern.

Ziele

Im Netzwerk Geschlechterbewusste Theologie (NGT) vernetzen sich Theologinnen und Theologen im deutschsprachigen Raum seit 2004, um

- Perspektiven für eine von Männern und Frauen gleichwertig verantwortete Theologie zu entwickeln
- feministische, männertheologische, lesbisch-schwule und queere theologische Zugangsweisen miteinander in den Dialog zu bringen
- Praxis und Theorie miteinander zu verzahnen und sich über die Entwicklung ihrer jeweiligen theologischen und praxisorientierten Ansätze auszutauschen
- einen Forschungsbeitrag zu leisten, der für Theologie, Kirche und die interdisziplinäre Geschlechterforschung bzw. den *Gender Studies* relevant ist
- ausgehend von regionalen Spurguppen kleinere und größere Seminare, Tagungen und Symposien in der Schweiz, Deutschland und Österreich zu organisieren
- die Publikation von Büchern und Artikeln voranzutreiben und eine eigene Homepage einzurichten

Projektteam

- Andreas Borter, Theologe VDM, dipl. Organisationsberater und Erwachsenenbildner, Lehrbeauftragter am Zentrum für Gender Studies, Universität Basel, CH
- Tania Oldenhage, Dr. phil., Research Associate, Women's Studies in Religion Program, Harvard Divinity School, Cambridge, Massachusetts, USA
- Sabine Scheuter, Theologin VDM, NDS Gendermanagement FH, Fachstelle Frauen & Männer der Evang.-ref. Landeskirche Zürich, CH
- Christoph Walser, Theologe MA, Coach ZiS, Lehrbeauftragter für Genderkompetenz an der Theol. Fakultät Luzern, Sexologe AS (i.A.)
- Heike Walz, Prof. Dr. theol., Juniorprofessorin für Feministische Theologie/theol. Frauenforschung, Fachbereich MRÖ, Kirchliche Hochschule Wuppertal/Bethel, Wuppertal, Pfarrerin z.A., Ev. Kirche der Pfalz, D